

Straßen und Pässe, die Reichsverwaltung in den einzelnen Provinzen und die wirtschaftliche Nutzung des Reichsgutes auf Grund eines reichen Materials. Das Buch ist ebenso wie das von J. E. TYLER, 'The alpine passes. The middle ages (962 bis 1250)' (Oxford 1930) für Itinerarfragen wichtig.

61. J. SCHUR, 'Königtum und Kirche im ostfränkischen Reiche vom Tode Ludwigs des Deutschen bis Konrad I'. (Görres-Gesellschaft, Veröffentl. d. Sektion f. Rechts- und Staatswissensch. H. 57, Paderborn 1931) behandelt nach einem einleitenden Kapitel über die Zeit Ludwigs d. D. das Verhältnis zwischen ostfränkischem Königtum und Kirche einmal nach der politischen, zum anderen nach der rechtlichen Seite hin; der Wert des gründlich fundierten Buchs beruht weniger in der Gewinnung neuer grundsätzlicher Erkenntnisse als in der sehr klaren Herausarbeitung der Entwicklung, die die ostfränkische Kirche in dieser Zeit nimmt; war sie unter Ludwig d. D. zwar schon ein wichtiger politischer Faktor, aber doch dem Königtum in jeder Beziehung untergeordnet, so wird sie in der Folgezeit selbständiger und nunmehr zu einer Bundesgenossin des Königtums und unterstützt als stärkste Trägerin des Einheitsgedankens dieses bei seinem Kampf gegen die partikularen Stämme gewalten; dabei blieb auf kirchenverfassungsrechtlichem Gebiet die Herrschaft des Königtums durchaus gewahrt. Im einzelnen gewinnt SCH. durch die Verwertung der Interventionen in den Diplomen hübsche Aufschlüsse über die Rolle, welche die Geistlichkeit überhaupt und die verschiedenen geistlichen Ratgeber der Könige im einzelnen gespielt haben. T. E. M.

62. AD. HOFMEISTER behandelt den 'Kampf um die Ostsee vom 9. bis 12. Jh.' (Greifswalder Universitätsreden 29, 1931).

63. Den reichen Inhalt des Buchs von P. E. SCHRAMM, 'Kaiser, Rom und Renovatio. Studien und Texte zur Geschichte des römischen Erneuerungsgedankens vom Ende des karolingischen Reiches bis zum Investiturstreit. 1. Teil: Studien; 2. Teil: Exkurse und Texte' (Studien der Bibliothek Warburg hg. v. FR. SAXL 17, Leipzig 1929), in seiner großen Bedeutung zu würdigen ist an dieser Stelle nicht der Platz. SCH. stellt sich die Aufgabe einer Untersuchung der von den westlichen und östlichen Kaisern, den Päpsten und den Stadtrömern eingenommenen Stellung zu dem Gedanken der römischen Erneuerung und der aus diesen Ideenkomplexen entwickelten politischen Programme; auf der Grundlage der